

Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation

Anmeldung bitte bis 2.03.07
an:
info@netz-bund.de

Wir laden Euch/Sie herzlich ein zu unserer nächsten **Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 8. März 2007 von 14:00 bis 16:00 h** im Union Gewerbehof, Dortmund, Huckarder Str. 10-12.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands über das abgelaufene Jahr und über die Finanzlage des Vereins
2. Entlastung des Vorstands
3. Vorstellung der aktuellen Vorhaben des NETZ-Bundesverbands
4. Wahl eines neuen Vorstands
5. Verschiedenes

Wir freuen uns über die Anmeldung interessierter Mitgliedsunternehmen.

Aus technischen Gründen kann der Einzug der Mitgliederbeiträge für 2006 leider erst in den kommenden Wochen erfolgen.

Herzliche Grüße

der Vorstand des NETZ Bund

Schwerpunkt: Wirtschaftlicher Verein

Gerichtsurteil: Persönliche Haftung für Vereinsmitglieder

www.pkf.de/documents/PKF_Nachrichten/pkf-themen-NPO-N.pdf

Unter bestimmten Voraussetzungen können die Mitglieder eines gemeinnützigen e.V. persönlich für die Schulden ihres Vereins haftbar gemacht werden. Gemäß einem spektakulären Urteil des Oberlandesgerichts Dresden vom 9. August 2005 ist dies vor allem für Vereine von Bedeutung, deren wirtschaftliche Betätigung zum Hauptzweck wurde.

Beklagte waren im Urteilsfall die Mitglieder des Kolping Bildungswerks Sachsen e.V.. Das Bildungswerk war nach der Wiedervereinigung ein großer Anbieter staatlich geförderter Maßnahmen der beruflichen Ausbildung, fungierte später jedoch im wesentlichen nur noch als Holding verschiedener GmbHs und Abwickler von Immobilien-Großprojekten. Der insolvente Verein habe seinen ideellen Zweck zugunsten des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs vernachlässigt und sich faktisch zu einem Wirtschaftsverein ohne staatliche Konzession entwickelt, stellte das Gericht fest. Die Vereinsmitglieder hätten diesen Missbrauch der Rechtsform nicht verhindert, daher hafteten sie im Wege der Durchgriffshaftung für die Vereinsverbindlichkeiten. Die Revision des Urteils ist noch hängig. Kommentatoren befürchten das faktische "Aus" der Rechtsform Verein, wenn das Urteil rechtskräftig würde und auch das Vereinsrecht so reformiert würde, wie der Entwurf des Bundesjustizministeriums vorschlägt. Demnach müsse die wirtschaftliche Betätigung eines e.V. "verhältnismäßig geringfügig" bleiben.

Diskussionsvorschlag: Zurück zu Schulze-Delitzsch!

Zentralverband deutscher
Konsumgenossenschaften e.V.,
Tel.: 040 - 2 35 19 79 - 0
www.zdk-hamburg.de

In einem aktuellen Rundbrief schlägt der Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V. (ZdK) vor, die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Selbsthilfe in der Tradition von Schulze-Delitzsch neu zu konzipieren. Einige Kernsätze im Text von Dr. Burchard Bösch:

Zur Einschränkung für Vereine: "Es ist schon bemerkenswert, dass in einer Zeit, in der überall von Deregulierung gesprochen wird, eine vorhandene, weitgehend unregulierte Rechtsform durch bloße Behördenentscheidung blockiert werden kann."

Zur Genossenschaft: "Warum ist nun die eingetragene Genossenschaft in ihrer heutigen Form für Selbsthilfeinitiativen weitgehend ungeeignet? Die Antwort ist einfach: Sie ist dafür zu teuer und zu bürokratisch."

Der Vorschlag: "Vorgeschlagen wird,

- den wirtschaftlichen Verein von seiner Konzessionspflicht zu befreien und ihn damit behördlicher Willkür zu entziehen;
- dass ein wirtschaftlicher Verein sich automatisch in eine Genossenschaft umwandelt, wenn er nachhaltig – in drei aufeinander folgenden Jahren – die Umsatzgrenze von 500.000 € oder die Gewinngrenze von 30.000 € überschreitet."

IBPro (Hrsg.),
U.Köllner, D.Harandt.
Verlag AG SPAK: Vereinspraxis,
Neu-Ulm 2006, 210 S., 18 Euro,
www.agspak-buecher.de

Ziel des Vorschlags: "Uns geht es um die kleine Initiative, um die ‚Kinder der Not‘, für die einst die Genossenschaft konzipiert wurde, die aber heute für sie nicht mehr tauglich ist."

Der ZdK lädt mit seinem detaillierten Vorschlag zur Diskussion um die Ausgestaltung wirtschaftlicher Selbsthilfe ein, die nicht geprägt ist vom individualisierten Unternehmerteilnehmer Ich-AG, sondern auf die unterschiedlichen Stärken engagierter Menschen setzt.

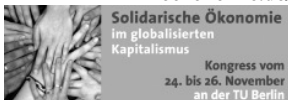
Veröffentlichung: Vereinspraxis, 4. und aktualisierte Auflage

Der Ratgeber richtet sich an all jene, die sich mit rechtlichen Fragestellungen und Problemen auseinandersetzen wollen bzw. müssen. Dies können ehrenamtliche Vorstände oder MitarbeiterInnen, aber auch hauptamtliche AkteurInnen von Vereinen sein. Als Nachschlagewerk konzipiert, entstand dieser erfolgreiche Ratgeber auf der Grundlage einer Vielzahl von Beratungen und Fortbildungen. Eine CD-ROM enthält Beispieltex-te, die angepasst werden können.

Solidarische Ökonomie und Genossenschaften

www.contraste.org/

www.solidarische-oekonomie.de/



Der internationale Kongress "Wie wollen wir wirtschaften? Solidarische Ökonomie im globalisierten Kapitalismus" vom 24. bis 26. November letzten Jahres in Berlin war mit über 1.400 TeilnehmerInnen ein großer Erfolg. Die Januar-Ausgabe der CONTRASTE hat den Kongress zum Schwerpunkt, und die Kongress-Website soll als Portal ausgebaut werden.

Weitere aktuelle Veröffentlichungen zu Solidarischer Ökonomie und Genossenschaften:

- Hans-Gerd Nottenbohm: Unterstützungsstrukturen der solidarischen Wirtschaft
- Marlis Cavallaro: Allein ... machen sie Dein Projekt ein (beide auf der Kongress-Website)
- Burghard Flieger: Übernahme der Daseinsvorsorge durch genossenschaftliche Selbsthilfe (Thesepapier auf der Website des TAK AÖ – Theoriarbeitskreis Alternative Ökonomie)
- Sven Giegold: Bewertung des Kongress (attac-Website und CONTRASTE, Februar 2007)
- Mareike Alscher: Genossenschaften im Aufwind? (Maecenata Aktuell Nr. 58, Dezember 2006)

Burghard Flieger:
www.agspak.de/takaoe.htm

Sven Giegold:
<http://tinyurl.com/26f2ym>

Mareike Alscher:
<http://tinyurl.com/ywtvns>

Als Mitveranstalter werden wir uns auch weiterhin im entstehenden bundesweiten Vernetzungszusammenhang engagieren und weitere Aktivitäten zu diesem Thema voranbringen.

Kurzmeldungen

Was ändert sich 2007?

[www.bmas.bund.de/Navigation
/root,did=178558.html](http://www.bmas.bund.de/Navigation/root,did=178558.html)

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine Übersicht der Änderungen in Arbeitsmarktpolitik, Arbeits- und Sozialrecht zusammengestellt.

Zensur bei der taz

[www.contraste.org/
zensur_bei_der_taz](http://www.contraste.org/zensur_bei_der_taz)

[http://listi.jpberlin.de/mailman
/listinfo/taz-geno-selbstverwaltet](http://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/taz-geno-selbstverwaltet)

"30 Jahre Neckarwestheim. 30 Jahre Klimaschutz." Diese Anzeige von EnBW erschien am 08.12.06 in der taz. Empörte LeserInnenbriefe wurden nicht veröffentlicht. Bereits vor einiger Zeit haben kritische taz-GenossInnen eine unabhängige Mailingliste eingerichtet, weil Mails an die offizielle Genossenschaftsliste von der Geschäftsleitung zensiert wurden. Bekannt wurde der aktuelle Fall durch die Veröffentlichung in "CONTRASTE – Monatszeitung für Selbstorganisation".

fairPla.net eG sucht Global Player mit Herz und nachhaltigem Verstand

www.fairPla.net
Tel.: 0251 - 919 19 83

Menschen aus Deutschland, Südkorea und Afghanistan haben in Münster (NRW) eine Genossenschaft für Klima, Energie und Entwicklung gegründet. fairPla.net eG ist ein internationales Bürgerunternehmen und sucht bis zum 31. März noch Mitglieder, die Anteile von 250 € zeichnen. Es geht um die Finanzierung sowie den Aufbau und Betrieb erneuerbarer Energieprojekte weltweit – parallel im reichen Norden und im benachteiligten Süden und Osten. Die Anlagen sollen 2-3 % Jahreszins erwirtschaften.

Wettbewerb "mit Erfolg gegründet"

Infos bei:
LOK.a.Motion GmbH, Berlin
manfred.sauerbein@lok-berlin.de
Tel.: 030 - 895 789 79

Der Bundesminister für Arbeit und Soziales Franz Müntefering ist Schirmherr eines Wettbewerbs für Gründerinnen und Gründer, die ihr Unternehmen mit Unterstützung der Gemeinschaftsinitiative EQUAL gegründet haben. Eine unabhängige Jury wird fünf PreisträgerInnen nach sozialen und betriebswirtschaftlichen Kriterien auswählen, bspw. werden auch individuelle Leistung bei der Überwindung schwieriger gesellschaftlicher oder privater Ausgangsbedingungen berücksichtigt.

Das intellektuelle Kapital eines Unternehmens bewerten

[www.akwissensbilanz.org/
toolbox.htm](http://www.akwissensbilanz.org/toolbox.htm)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) bietet eine "Wissensbilanz-Toolbox" zum kostenlosen Download an, zur Wissensbilanzierung für KMU.

Termine

www.secondhand-online.de
Tel.: 0231 - 16 20 41

Mi. 14. / Do. 15. 03.07, Münster: Gründen im Gebrauchtgüterhandel

Teilnahmegebühr: 230 € (für Mitglieder: 195 €) Leitung: Daniela Kaminski, Fachkauffrau für Marketing, Geschäftsführerin von Second-Hand vernetzt e.V.

Anfragen für beide Lehrgänge:
Büro Dortmund,
Tel.: 0231 - 16 20 41
indo@innova-eg.de
www.innova-eg.de

Di. 06. bis Fr. 09.03.07, Berlin: Buchführung in kleinen Genossenschaften

Inhalte des innova-Lehrgangs: Aufbau eines Kontenplans, steuerliche Auswirkungen, Besonderheiten für Genossenschaften, Jahresergebnis, Mithilfe eines EDV-Programms. Die Teilnahmegebühr beträgt 300 €; für Personen, die gemäß den EQUAL-Richtlinien gefördert werden können: 30 €.

Di. 06. bis Fr. 09.03.07, Magdeburg/Bielefeld:

Qualifizierung für genossenschaftliche Projektentwicklungen

Nach den erfolgreichen Lehrgängen im Jahr 2006 beginnt die innova eG die zweite Kursreihe ihrer Qualifizierung für MultiplikatorInnen. Angeboten werden sechs 4-tägige Seminare, in denen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten Bausteine zur Entwicklung von neuen Genossenschaften vermittelt werden. Zwischen den Seminaren bieten die ReferentInnen begleitenden Support für die aktuellen Genossenschaftsgründungen.

Vier Module finden in Magdeburg, zwei in Bielefeld statt. Die Teilnahmegebühr pro Lehrgang beträgt 950 €. Für Personen, die gemäß den EQUAL-Richtlinien gefördert werden können, reduziert sich der Beitrag auf 300 €, inkl. Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten.



Service

oeco-net: Rente für Mitglieder des NETZ

Ökologische Altersvorsorge mit der oeco-net Rente, der Nachfolgelösung des NETZ-Gruppenvertrages: Unter AnlagespezialistInnen ist unbestritten, dass "Öko" als Wachstumsbranche gilt und eine gute Wertentwicklung hat, was normalerweise hohen Ertrag bedeutet.

Die Versorgung wird durch mehrere ökologische bzw. ethische Fonds rückgedeckt. Es gilt weiterhin der vereinfachte Einstieg in die Berufsunfähigkeitsversicherung.

Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund, info@netz-bund.de, www.netz-bund.de

- Büro Baden-Württemberg, Peter Streiff, Hermannstr. 5, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, Fax: 0711 - 61 55 62 20, peter.streiff@netz-bund.de, www.netz-bw.de

- Büro Berlin, Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de

- Büro Bremen, Gabi Darias, Schildstr. 12-19, 28203 Bremen,

Tel.: 0421 - 7 94 90 44, Fax: 0421 - 7 94 90 46, gabi.darias@netz-bund.de

- Büro Hessen, c/o Marlis Cavallaro, Gabelsbergerstr. 32, 60389 Frankfurt/M.,

Tel.: 069 - 46 34 58, Fax: 069 - 46 99 78 26, mlcavallaro@web.de

- Büro NRW, Reiner Gehrke, Grenzstr. 30, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 - 37 71 20, Fax:

0208 - 80 57 24, info@netz-nrw.de, www.netz-nrw.de

Endredaktion: Elisabeth Voß, Peter Streiff - V.i.S.d.P.: Peter Streiff

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.

Anzeige

CONTRASTE

Monatszeitung
für
Selbstorganisation

Schnupperabo
für 3 Ausgabe: 5,- €

www.contraste.org

Schwerpunkt Berlin-Brandenburg

Liebe Mitglieder und FreundInnen des NETZ Berlin-Brandenburg

Auf unserer Mitgliederversammlung am 05.12.06 wurden Helmut Geissler und ich als Vorstände wieder gewählt, sowie als neue Vorständin **Frauke Hehl**. Ricarda Buch hatte sich nicht wieder zur Wahl gestellt, weil sie jetzt voll und ganz mit ihrer Sprachschule, dem **Grimm-Kolleg**, beschäftigt ist – herzlichen Dank für Deine Mitarbeit, liebe Ricarda, und alles Gute für Dein neues Projekt!

www.grimm-kolleg.de

perspektive regional eG i.G.:

Tel.: 030 – 218 04 766

mobil: 0179 – 478 79 40

burmeister.berlin@web.de

Am 19.01.07 wurde die Genossenschaft **perspektive regional** gegründet. Sie wird ihre Mitglieder bei der wirtschaftlichen Verwertung von Erfindungen unterstützen, und strebt in diesem Zusammenhang den Innovationstransfer in KMU des verarbeitenden Gewerbes und des Handwerks an. Dadurch sollen Arbeitsplätze geschaffen werden in Bereichen, die jenseits des Hightech-Mainstream liegen, und die bisher viel zu wenig Beachtung finden in Berlin. Es können weitere ErfinderInnen beitreten, und (unter bestimmten Voraussetzungen) bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützt werden.

**Werner Rügemer: Der Bankier.
Ungebetener Nachruf auf Alfred
Freiherr von Oppenheim
136 Seiten, 14,00 €**

www.nomen-verlag.de

Im letzten Jahr war der Kölner Publizist **Werner Rügemer** bei uns zu Gast und stellte sein Buch "Privatisierung in Deutschland. Eine Bilanz – Von der Treuhand zu Public Private Partnership" vor. Für sein Buch über den Bankier Alfred Freiherr von Oppenheim wird er nun von der Bank Oppenheim mit einstweiligen Verfügungen und Gerichtsprozessen überzogen. Dabei geht es nicht um die darin veröffentlichten Recherchen z.B. zur Mitwirkung der Bank bei Arisierungen oder um illegale Parteienfinanzierungen, sondern um Nebensächlichkeiten wie z.B. um die Frage, ob Filialen dieser Bank Schalter haben oder nicht. Dieser Angriff auf die Presse- und Meinungsfreiheit bedroht nicht nur Autor und Verlag, sondern betrifft uns alle. Im – ebenfalls verklagten – Nomen-Verlag ist eine Fassung mit eingeschwärzten Passagen erschienen. Darum: seid solidarisch, kauft das Buch! Viele Buchläden haben es nicht im Angebot, beim Verlag kann es ganz legal erworben werden.

www.netz-bb.de/pages/07-01-22-WernerRuegemerSoli.pdf

Elisabeth Voß

Kurzmeldungen

Unternehmerin 2007 gesucht – Bewerbungsschluss ist der 28.02.07

Gesucht werden Brandenburger Unternehmerinnen, die sich um Schaffung und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen verdient gemacht, und ihr Unternehmen erfolgreich entwickelt haben.

<http://www.unternehmerinnentag.brandenburg.de/wettbewerb.html>

Publikationen

Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen

Die 9. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage der Förderbroschüre von Netzwerk Selbsthilfe ist soeben erschienen, mit einem umfangreichen Stiftungsverzeichnis, Infos zu Arbeitsmarktförderung und EU-Mitteln, Fundraising, Jugendreisen und einem Überblick zu Unternehmensgründungen.

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Mehringhof
Gneisenastr. 2a, 10961 Berlin
www.netzwerk-selbsthilfe.de

"Berlinerinnen selbständig!"

Die Broschüre der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen nennt Beratungs- und Förderinstitutionen für Frauen, die sich selbstständig machen möchten, und macht mit erfolgreichen Unternehmerinnen bekannt, die mit wertvollen Tipps die gründungswilligen Frauen unterstützen.

www.berlin.de/imperia/md/content/senatsverwaltungen/senwaf/frauen/berlinerinnen_selbststaendig.pdf

Frauen UNTERNEHMEN 2007

Das Branchenbuch für Berlin und Umland beschäftigt sich im redaktionellen Teil u.a. mit selbstständigem Arbeiten zum Thema "LebensRäume" (Wohnen, Handwerk, Immobilien) und Business-Netzwerken aus Berlin und Umland. Es wird kostenlos an verschiedenen Abholstellen bereitgestellt.

Erscheint im März 2007:
www.frauenunternehmen-berlin.de

Termine

Mo. 19.02.07: Ingenieurin gesucht – Wissenschaft und Technik im TV

In den 90er Jahren eroberten Kommissarinnen die Bildschirme. Wann folgen Forscherinnen und Ingenieurinnen? Die Konferenz zum EU-geförderten Projekt EuroWistdom möchte positive weibliche Rollenvorbilder im Fernsehprogramm verankern.

www.femtec-konferenz.de

Impressum Schwerpunkt Berlin-Brandenburg:

NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V., Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de